

# Dienst am Wort

30. September 2018 Siegen  
Michaelissonntag

---

## Hebräer 1,7.13-14

Wer hat Schutzengel und wozu sind sie da?

Liebe Gemeinde,

Schutzengel, inzwischen kann man sich kleine Engelchen aus Holz oder Metall kaufen, als Erinnerung daran, dass wir Schutzengel haben. Auf der anderen Seite gibt es in der Esoterik auch Engelbücher, ganz losgelöst vom christlichen Glauben, ganz losgelöst von Jesus Christus. Und wir können es in der Bibel, in der Offenbarung des Johannes, lesen, wie Michael und seine Engel im Himmel kämpfen gegen den Drachen und seine Engel.

Es gibt nicht nur Engel, die zu Christus gehören, es gibt auch Engel, die zum Teufel gehören.

Liebe Gemeinde,

wenn so im allgemeinen von Schutzengeln gesprochen wird, dann wird oft davon geredet, dass der Schutzengel einen vor einem Unfall bewahrt hat.

Das ist nicht falsch. Aber es wird dabei fast immer das Wichtigste über Schutzengel verschwiegen. Aber der Hebräerbrief stellt es uns hier deutlich vor Augen.

Der Hebräerbrief wurde an Christen geschrieben, die glaubensmüde waren, die sich fast schon vom Glauben abwenden wollten. Und der Brief macht hier am Anfang deutlich, um was, oder besser, um wen es im christlichen Glauben geht. Es geht darum, zu Jesus Christus zu gehören, der Gottes Sohn, der Gott selbst ist. Dadurch macht der Hebräerbrief deutlich, dass wer sich von Jesus Christus abwendet, der wendet sich von Gott ab.

Und diese Trägheit und Müdigkeit im Glauben, das ist nicht etwas, was es nur damals gab, oder das weit weg von uns ist. Es ist etwas, was zum christlichen Leben dazugehört und was mit dem etwas altertümlichen Wort Anfechtung mitgemeint ist. Es gibt Dinge, die uns müde im Glauben machen. Dinge, die unsere Gedanken von Jesus Christus fern halten wollen.

**dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen,  
die das Heil ererben sollen**

Gott hilft uns in unserem Glauben. Er hat uns seine lieben Engel an die Seite gestellt, die uns in Anfechtungen und Glaubensnöten beistehen, dazu kann es auch gehören, dass sie uns vor Unfällen bewahren.

Wenn in Gesangbuchliedern von den Engeln die Rede ist, dann wird von diesem Kampf oft geredet. Wir werden eines zum Schluß des Gottesdienstes singen: (ELKG 345,7 Gott des Himmels und der Erden)

*Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht,  
List und Anschlag von mir wende und mich halt in guter Acht,  
der auch endlich mich zur Ruh trage nach dem Himmel zu.*

Liebe Gemeinde,

Engel sind dazu da, dass sie uns helfen, bei Jesus Christus zu bleiben.

Die Engel helfen uns, Versuchungen zu widerstehen. Die Engel helfen uns, auf Gottes Wort zu hören und uns im Gebet an Gott zu wenden.

Ich bete oft für die Gemeinde und dafür, dass Gott jeden Einzelnen in der Gemeinde im Glauben erhält bis ans Ende. Denn das ist es, worum es in unserem Leben eigentlich geht: Dass wir bei Jesus Christus bleiben, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Nichts anderes ist wichtiger.

Liebe Gemeinde,

das Michaelisfest ist ein Christusfest. Es nimmt mitten in der Trinitatiszeit das in den Blick, was das Wichtigste am christlichen Leben in dieser Welt ist: Nämlich das Bemühen und den Kampf darum, im Glauben zu bestehen und bis zum Tod bei Jesus Christus zu bleiben. Und dass wir in diesem Kampf nicht allein bestehen können, sondern angewiesen sind auf die Hilfe Gottes, auf die Hilfe des Heiligen Geistes und auf die Hilfe Jesu Christi durch seine Engel.

Die lutherische Kirche hat in der Reformationszeit das Michaelisfest als das vierte Hochfest im Kirchenjahr gefeiert, nach Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

*So feiern wir heute Michaelis, dankbar dafür, dass Christus bei uns ist, mit seinen lieben Engeln, mit seinem Wort und Sakrament, mit dem Heiligen Geist. Christus erhalte uns im Glauben bis an unser Ende.*

Amen.

(Predigt von Pfarrer Jens Wittenberg, Siegen, am 28.9.2014)